



# ***Trotz alledem!***

„***Trotz alledem!***“ - so war der letzte Artikel von Karl Liebknecht überschrieben. Vor genau 100 Jahren rief er die aufständischen Arbeiterinnen, Arbeiter und Soldaten zum Widerstand gegen Militarismus und Konterrevolution auf. Am Abend des Erscheinens, am 15. Januar 1919, wurden Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg von reaktionären Freikorps auf offener Straße ermordet. Die Ermordung der Opposition war die erste Handlung der bürgerlichen Demokratie in diesem Land. Seitdem ist sein ***Trotz alledem!*** das Motto des Widerstands gegen Ungerechtigkeit, gegen Krieg, gegen Ausbeutung, gegen Diskriminierung.

Wenn heute acht Superreiche über mehr Geld verfügen als die gesamte ärmere Hälfte der Menschheit, dann fordern wir eine gerechte Weltordnung im Interesse der arbeitenden Menschen.

***Trotz alledem!***

Und wenn heute mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Umweltzerstörung, Perspektivlosigkeit und Hunger sind, dann sagen wir: Die Internationale Solidarität erkämpft das Menschenrecht.

***Trotz alledem!***

Und wenn die Zahl der weltweit - auch mit deutscher Beteiligung geführten - Kriege weiter zunimmt – dann sagen wir: Bundeswehr raus aus Afghanistan und sofortige Beendigung aller Kriegseinsätze.

***Trotz alledem!***

Wenn immer mehr Menschen in unserem Land ihr Leben mit armseligen Löhnen fristen müssen, dann sagen wir: Für ein gutes Leben.

***Trotz alledem!***

Und wenn der Anteil der Lohnabhängigen am gesellschaftlichen Reichtum weiter sinkt – dann sagen wir: Die Fabriken denen, die darin arbeiten.

***Trotz alledem!***

Wenn Frauen nach wie vor immer noch systematisch benachteiligt und unterdrückt werden, dann sagen wir: Frauenrechte – stets erkämpft, nie geschenkt.

***Trotz alledem!***

Wenn Rassisten in den Parlamenten sitzen und Faschisten ihre menschenverachtende Hetze unter Polizeischutz auf den Plätzen unserer Stadt verbreiten können – dann rufen wir: Es gibt kein Recht auf Nazipropaganda.

***Trotz alledem!***

Nur, wenn wir gemeinsam dem kapitalistischen Irrsinn trotzen und den Widerstand auch vereint auf die Straße bringen, werden wir etwas erreichen können. Deshalb ruft unser Bündnis zum sechsten Mal in Folge zu einer 1. Mai-Demonstration in Mainz auf. Heraus zur kämpferischen, internationalistischen Mai Demonstration.

***Für eine bessere Welt, Trotz alledem!***

